

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraeume - brugg.ch

Atemschule Methode Klara Wolf
Bewegungs- und Tanztraining
Ballett für Erwachsene
Cantienica® – Methode
Capoeira für Kinder
Feldenkrais
Funky Jazz für Jugendliche
IKA: Individuelle Körperarbeit
Kindertanz
Kinderyoga
Medizinisches Qi Gong
Pilates
Rückbildung mit Pilates
Rückbildungsyoga
Rückbildungsyoga mit Mama und Baby
Rückengymnastik 60+
Schwangerschaftsyoga
Shiatsu
Tänzerische Gymnastik 60+
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 483 64 10

Tische in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

SCHENKENBERGERHOF

Carpe «Schenkenburger»!
– mit Thalner Fleisch



Rest. Schenkenbergerhof, Thalheim
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78

Auffallend guter Service

bloesser

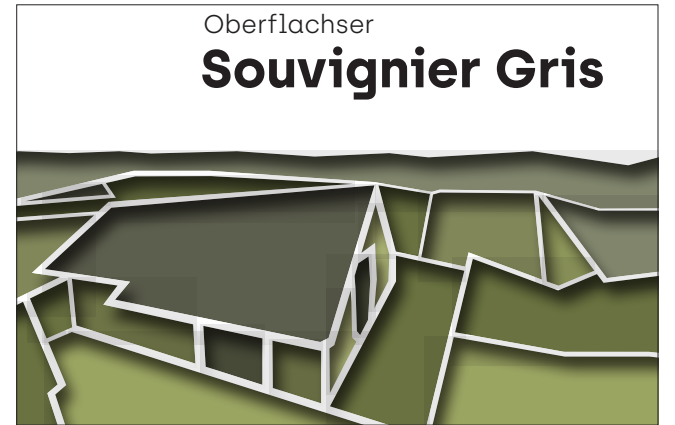


Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

Höchste Schweizerin enthüllte neue Etiketten

Schinznach: Weinbau Peter Zimmermann, Ortsteil Oberflachs, präsentiert sich in neuem Gewand – auch was, das Rechtskleid anbelangt



Die Protagonisten der Etikettentaufe (v. l.): Petra Zimmermann, Irène Kälin mit Sohn Elija, Peter Zimmermann, Enya Müller, Andrea Farner sowie Patrick Lerchmüller. Am Rande der Feier meinte die soeben aus der Ukraine zurückgekehrte Nationalratspräsidentin: «Dieser riesige Kontrast lässt einen das, was wir an der Schweiz haben, noch mehr schätzen.» Rechts: Neuer Wein mit moderner Etikette – Sujet ist das Markenzeichen des Betriebs, das stattliche Bauernhaus vor der Rebberg-Kulisse.

(A. R.) – «Wir wollten keinen Stardesigner, sondern eine lokale Lösung, welche die Jugend miteinbezieht», betonte Peter Zimmermann mit Blick auf Etikettengestalterin Enya Müller, die bei der Schinzbacher Firma Lerchmüller AG den Beruf der Polygrafin erlernt.

«Alles aus Schinznach»
Ihr von Ausbilderin Andrea Farner begleitetes Werk zielt nun die am Samstag von Petra Zimmermann und Nachbarin, Nationalratspräsidentin und Etiketten-Gotte Irène Kälin feierlich enthüllte Weinpalette. «Bei uns ist», freute sich Peter Zimmermann, im Dorf bekanntlich als Ammann wirkend, «alles aus Schinznach.»

Neuer Weisswein Sauvignier gris ab sofort erhältlich
Was nicht zuletzt für den neuen, der Reblage Möslin entstammenden Weiss-

wein aus Sauvignier gris-Trauben gilt, einer Piwi-Sorte, die man kaum spritzen muss. Dieser eher kräftige Weisse, der laut Peter Zimmermann «mit präsender Säure und dezenten Fruchtaromen» gefalle, sei ab sofort erhältlich. Verkosten lässt er sich zum Beispiel an der Weingestaltung vom Wochenende. Flankiert wird diese von den bewährten Zutaten, nämlich den Grillspezialitäten vom heissen Stein und den feinen Schoggi-Kreationen von Petra Zimmermann (siehe Inserat auf S. 8).

Jetzt passen wieder alle Kleider
Die neuen, farblich auf die Weine abgestimmten Etiketten zeigen das stilisierte Zimmermannsche Bauernhaus mit den Reben als Kulisse. In dessen Dachgeschoss genossen die 60 Gäste an der als Helferfest konzipierten und von Werner De Schepper witzig moderierten Taufe denselben Ausblick auf

den Rebberg, was die Authentizität der Weine wunderbar unterstrich. Nach der auf Anfang Jahr erfolgten Anpassung der Geschäftsform – das neue Rechtskleid der GmbH passt besser, wenn es um eine allfällige Nachfolge geht – habe man den Auftritt ebenfalls modernisieren wollen, erklärte Peter Zimmermann (59). Patrick Lerchmüller, Geschäftsführer der gleichnamigen Firma, zeigte sich dankbar, dass man die Gelegenheit bekommen habe, sich in jungem und dynamischem Licht zeigen zu dürfen. Für Lacher sorgte, dass Irène Kälin kein Hohl daraus machte, die bisher etwas antiquierten Etiketten nicht unbedingt als attraktiven Blickfang empfunden zu haben: «Euren Wein hätte ich im Laden jedenfalls nicht als erstes zum Regal herausgenommen», scherzte die hohe Taufpatin. Sie unterstrich, dass das neue Gewand nun dem gehaltvollen Inhalt entspreche.



Garage Baschnagel: «California Day» der Rekorde

(A. R.) – Das hat Windisch so noch nicht gesehen: Im Zuge des 14. «California Day» pilgerten am Samstag über 250 Reisefans ins Camper-Mekka der Schweiz – Rekord. Die Autonummern auf dem Reisedeck-Parkplatz, voll besetzt mit dem beliebtesten aller Reisemobile, ver-

anschaulichten es heuer jedenfalls besonders eindrücklich: Die Garage Baschnagel geniesst bei Ferien- und Freizeit-Technikern schweizweit einen hervorragenden Ruf. Ihnen wurden zudem spannende News serviert –

mehr darüber auf Seite 3

CITROËN

È CHIC!



DIE ATTRAKTIVSTE ELEKTRO-KOLLEKTION DER SCHWEIZ ENTDECKEN.

5 JAHRE CITROËN GARANTIE

citroen.ch

Jubiläumsausstellung 7./8. Mai 2022
Erne & Kalt AG
Vorhard 20, 5312 Döttingen
www.20jahre-erne-kalt.ch

ERNE & KALT

Mehr als nur Auto.

Probleme mit dem neuen Eigentümer

Hausen: Seit vier Jahren führen Daniela Mastronardi und Fabio Caffè das «Il Melograno»

(ihk) – «Il Melograno: Das ist der leuchtend, rote Granatapfel. Das Sujet beziehungsweise der Name passt perfekt zum eingespielten Team. Denn seit Daniela Mastronardi und ihr Lebenspartner und Koch Fabio Caffè mit ihrem Team das Restaurant im früheren «Rössli» an der Hauptstrasse führen, läuft das Geschäft.

Gingen die Hausener früher nach Brugg etwas essen, so ist es heute umgekehrt. Im Mai 2018, nach dem Muttertag, starteten die beiden. «Drei Wochen lang war es etwas ruhig, danach hat es sich rumgesprochen», erinnert sich Daniela Mastronardi. Die Jahre zuvor hatten sich verschiedene Gastronomen versucht, das einstige «Rössli» zum Laufen zu bringen. Doch dies scheiterte. So seien die Leute auch skeptisch gewesen, ob ein Ristorante mit Pizzeria funktionieren würde.

Spezialitäten-Laden kam dazu

Im Jahr 2020 waren die beiden und ihr Personal mit den Auswirkungen des Lockdowns beschäftigt. Fabio Caffè produzierte mit seinem Koch Francesco Spagnolo verschiedene Risotti, Gewürze, Salze, Kekse und andere italienische Spezialitäten. «Ich konnte nicht einfach rumsitzen, ich musste etwas machen», sagt er dazu. Der Platz für diese Kreationen wurde im Restaurant bald zu knapp, und so eröffneten die Köche eine Werkstatt – «Officina degli Chef». Das Geschäft liegt in unmittelbarer Nähe zum Restaurant, ebenfalls an der Hauptstrasse. Die Erfolgsgeschichte erlitt im Frühling 2020 einen Dämpfer. Mit dem Hinweis, die Restaurant-Miete auf ein anderes Konto einzuzahlen, erfuhren die beiden vom Eigentümerwechsel. Daniela Mastronardi und Fabio Caffè waren schockiert über diese Art der Kommunikation. Die bisherige Eigentümerin, die Real Immopartner Luzern, hatte das Gebäude an die Horlacher Immobilien Brugg verkauft. Blerim Bosshart – gemäss Handelsregister Verwaltungsratsmitglied mit Einzelunterschrift – habe klar gemacht, dass er mit der Miete ihres Restaurants zu wenig verdiene. Gemäss Wirtepaar verfolge der Vermieter eine Art «Zermürbungstaktik».

Lüftung muss gereinigt werden

Im alten Gebäude sind verschiedene Dinge, wie etwa die Lüftung der Küche, renovationsbedürftig. «Da braucht's eine spezielle Reinigung. Dafür müssten wir das Restaurant eine



Fabio Caffè und Daniela Mastronardi sind hier in ihrem Geschäft mit den italienischen Spezialitäten.

Woche schliessen», sagt das Wirtepaar. Mit der früheren Verwaltung einigte man sich darauf, diese Kosten zu teilen. Die Real Immopartner Luzern liess in den Jahren davor eine neue Heizung einbauen, erneuerte die Pergola draussen. Für Daniela Mastronardi und Fabio Caffè ist klar, wohin die Taktik von Blerim Bosshart führen soll: «Er möchte, dass wir selbst kündigen», sagen sie. Selber kann er dies nicht, denn das Paar hat einen Vertrag von fünf plus fünf Jahren. Das Wirtepaar hat sich einen Anwalt genommen, war bereits bei der Schlichtungsstelle, jedoch ohne Ergebnis. Der Termin beim Obergericht in Aarau ist bereits festgelegt.

Eigentümer Blerim Bosshart sagt auf Anfrage dazu: «Das stimmt nicht, das ist Blödsinn.» Weiter möchte er sich dazu nicht äussern. In einem Artikel der «Aargauer Zeitung» wird auf die Immobilie an der Baslerstrasse 140 in Umiken aufmerksam gemacht, die ebenfalls im Besitz der Horlacher Immobilien Brugg ist. Gemäss Eigentümer Blerim Bosshart hätte dort ein Pizzakurier einziehen sollen, nun gibt es einen Barber-Shop.

ZIMMED
 AUSSTELLUNG
30.04. — 05.06.22
**PETER BRUNNER-
 BRUGG**
EVA MARIA GISLER
 FIX FRAGIL
 WORTWECHSEL DO, 19.05., 19 UHR
 ZIMMERMANNHAUS BRUGG
 KUNST&MUSIK
 VORSTADT 19, 5200 BRUGG
 WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
 MI-FR 14.30-18, SA-SO 11-16

JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
 STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

 www.baechli-auto.ch
 5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Brugg: Endlich wieder die feinen insieme-Schoggiherzli für einen guten Zweck...

Nach zweijährigem Unterbruch kann insieme Region Brugg-Windisch die langjährige Tradition des Verkaufs von feinen Schoggiherzli am Samstag vor dem Muttertag wieder aufnehmen. Voll motivierte junge Verkaufsteams sind am 7. Mai von 9 bis 15 Uhr auf dem Neumarktplatz mit Bauchladen und Kässeli unterwegs, um die feinen Süßigkeiten unter die Leute zu bringen. Mit dem Erlös werden wie immer die vielfältigen Freizeitaktivitäten von insieme für Menschen mit Beeinträchtigungen finanziert. Dazu gehören auch die seit vielen Jahren bestehenden Theaterprojekte, der Freizytclub, der nach pandemiebedingter Zwangspause das beliebte Programm wieder aufnehmen wird. Dann gibt es seit 2020 den insieme-Chor und den Wanderklub, beide mit beliebten Angeboten. Auch das seit 2010 bestehende jährliche Töggelturnier und das noch ältere Wintersportlager profitieren vom Schoggiherzli-Erlös. Herzlich dankt der insieme-Vorstand der AKB Brugg, von welcher man neulich zwei Laptops geschenkt bekam.

tanz & sunx
 königsfelden

Gib mir die Hand
 KLOSTERKIRCHE KÖNIGSFELDEN WINDISCH AG
 9. – 14. JUNI 2022
 EIN PÄDAGOGISCHES TANZ- UND KUNSTPROJEKT MIT 100 JUGENDLICHEN
 www.tanzundkunst.ch



Metzger in Schinznach-Dorf schliesst bald

Tatjana Schmed hat am 26. Juni zum letzten Mal geöffnet

(A. R.) – Schlicht zu wenig Kundschaft: Dies nennt Tatjana Schmed, welche die Dorf-Metzger im Februar 2019 übernommen hatte, als Grund für die Schliessung. «Eigentlich hätte ich schon Ende 2021 aufhören wollen», erklärt sie, «aber nachdem das Weihnachtsgeschäft super lief, schöpfte ich noch einmal Hoffnung.» Diese begruben die schlechten 2022er-Zahlen nun endgültig.

«Ich hatte keinen Plan B, ich habe fest an dieses Geschäft geglaubt», beantwortet sie die Frage nach ihrer persönlichen Zukunft. Mit der Betriebseinstellung wird auch der beliebte Treffpunkt vom Samstagmorgen entfallen, an dem Mann Reto jeweils vor dem Lokal den Grill anwirft. Da wird es nun ebenfalls nur noch wenige Gelegenheiten für gemütliches Chill & Grill bei Wurst und Bier geben.

Martina Sigg: «Gute Beratung, feines Fleisch und der beste Speck», erklärte sie schmunzelnd ihre Präsenz im Laden. Die kommende Schliessung bezeichnete sie als «Tragödie» – wobei man mit der Suter Metzger ja immer noch einen Metzger im Dorf und damit zum Beispiel Brugg etwas voraus habe.

«Dieser Laden bedeutet mir sehr viel»
 Gemäss Eigentümer Markus Schnyder von der gleichnamigen Metzger in Wildegg sei er derzeit am Lösen suchen. «Mein Vater hat 1959 hier angefangen, dieser Laden bedeutet mir sehr viel», macht er klar.

Nach einem geglückten Start und einer regelrechten Hausse im ersten Lockdown seien die Umsätze dann konstant gesunken. «Wenn ich wenigstens wüsste wieso, hätte ich irgendwo ansetzen können», meint Tatjana Schmed, zumal sie immer sehr positive Feedbacks bekam, etwas ratlos.

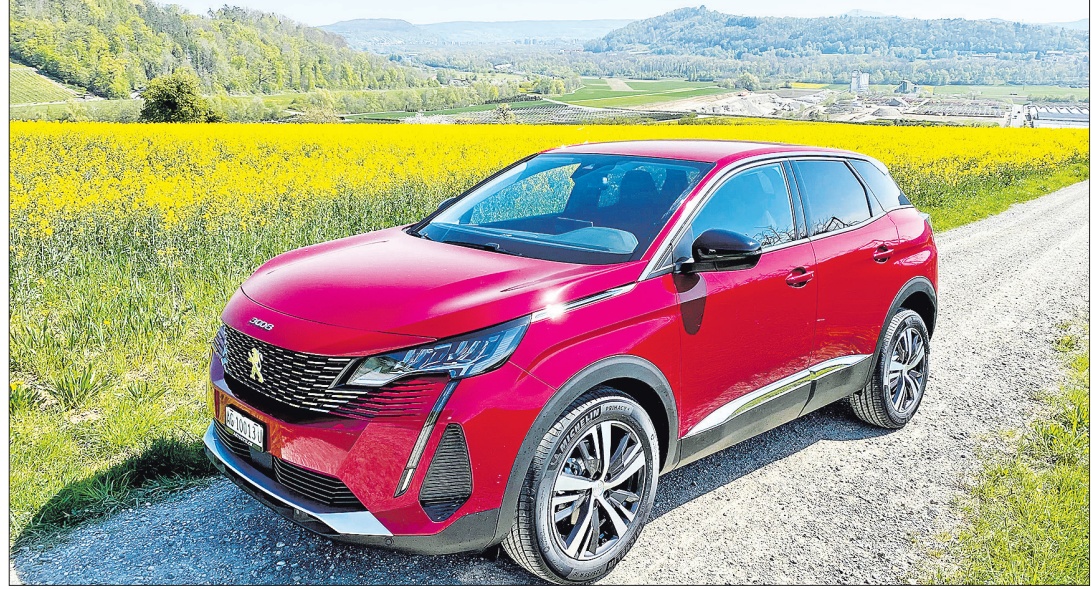
Martina Sigg: «der beste Speck»
 Dass Otto Steiger erst der dritte Kunde am Nachmittag der Regional-Stippvisite war, veranschaulicht das Problem bestens. «Angesichts der Schliessung werde ich schon eine Träne vergiesen», sagte er, während er seine «Gnagi für den Krimi am Ahti» bestellte. «Wegen der guten Qualität und der Super-Bedienung hole ich alles hier», betonte er. Ähnlich klang es seitens Kundin Nummer 4, Apothekerin

Man darf also hoffen, dass die mindestens 146-jährige Metzger-Tradition in Schinznach-Dorf – die Familie Amsler hatte 1876 den Bären bereits mit einer Metzgerei übernommen – Ende Juni doch noch nicht zu Ende geht.

Sänfte und Rakete zugleich

Auto Gysi, Hausen: Peugeot 3008-Sonderausstellung vom 2. bis 14. Mai – Ladestation gratis im Mai und Juni

(A. R.) – «So schön kann Plug-in-Hybrid sein», freut sich Peter Gysi angesichts des athletischen Designs vom neuen Peugeot 3008 Hybrid. Die kraftvolle Linienführung findet ihre dynamische Entsprechung in einer Systemleistung von 300 Allrad-PS.



Emmissions-, aber nie emotionslos
 Dieser Hightech-Hybrid kann also auch Rakete, zumal der E-Antrieb sein Drehmoment von Anfang an auf die Strasse bringt. Seine Stärken spielt er aber vor allem beim sänftengleichen Dahingleiten aus. Dank der elektrischen Reichweite von 55 km funktioniert dies bei über 95 % aller Fahrten völlig emissionsfrei, wobei man bis 125 km/h ohne Benzin-Unterstützung auf der Stromwelle surfen kann.

Im Allrad-Modus verfügt man auch bei heiklem Untergrund stets über eine optimale Traktion. Bestens zum starken SUV-Charakter des 3008ers passen die coolen 19-Zoll-Leichtmetallfelgen, die breiten Radhausverkleidungen oder die robusten Türunterkanten.

Sie fördern die Ladedisziplin
 Der verblüffend geringe Durchschnittsverbrauch von unter 2 Liter auf 100 km ist allerdings nur realistisch, wenn die Batterie regelmässig aufgeladen wird. «Diese ökologisch wichtige Ladedisziplin wollen wir fördern», betont Peter Gysi, «deshalb bieten wir die Wand-Ladestation im Mai und im Juni kostenlos an.» Mit dieser hat man bereits innert zwei Stunden wieder vollen «Pfuus» im «Tank». Weitere flankierende Massnahmen, damit auch die letzten Skeptiker ihre «Ladehemmungen» gegenüber der Hybrid-Technik ablegen mögen, sind unter anderem das äusserst vorteilhafte Leasing oder die Eintauschprämien bis 6000 Franken.

mit hochwertigster Haptik, und das coole i-Cockpit mit dem futuristischen 3D-Display und dem harmonisch eingebetteten 10-Zoll-Bildschirm ist geradezu ein grosser Wurf. Straffer und direkter als erwartet fühlt sich zudem die äusserst präzise Lenkung an. Sie vermittelt einen direkten Kontakt zur Fahrbahn, zirkelt einen aber dennoch geschmeidig durch Kurven aller Radian, wie die flotte Fahrt von Hausen nach Schinznach zeigte.

ab. «Mit den sechs Antriebsvarianten und fünf Ausstattungslinien stehen 18 Kombinationsmöglichkeiten zur Verfügung», zeigt Peter Gysi auf, weshalb alle ihren passenden 3008er finden. Erwähnung verdient nicht zuletzt, dass die üppige Serienausstattung neue Massstäbe in seiner Klasse setzt – wobei tolle Optionen wie das Soundsystem mit zehn Highend-Lautsprechern oder die Massagesitze den komfortablen Fahrspass zusätzlich unterstreichen. Selbstverständlich birgt dieses tadelloso geschnürte Peugeot-Paket die ganze Armada modernster Assistenzsysteme – mehr darüber weiss die regionale Peugeot-Hotline unter 056 460 27 27. www.autogysi.ch

Innere Werte überzeugen ebenfalls
 Neben den schönen muskulösen Formen sind es die inneren Werte, die überzeugen. So besticht das Interieur allgemein



FLOHMARKT

Fensterdokter: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen; Fr 160.- (bar) / M. Salm 079 659 87 59

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
 Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com


WINDISCH
Gestaltungsplan Via Romana
 Öffentliche Auflage Gestaltungsplan „Via Romana“
 Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens und der kantonalen Vorprüfung werden die Entwürfe gemäss § 24 Abs. 1 BauG öffentlich aufgelegt.
 Die Entwürfe mit Erläuterungen und der Vorprüfungsbericht liegen vom 29. April bis 30. Mai 2022 auf der Gemeindeverwaltung Windisch, Abteilung Planung + Bau, auf und können während der Bürozeit eingesehen werden.
 Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann innerhalb der Auflagefrist Einwendungen erheben. Organisationen gemäss § 4 Abs. 3 und 4 BauG sind ebenfalls berechtigt, Einwendungen zu erheben. Einwendungen sind schriftlich beim Gemeinderat einzureichen und haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.
 Gemeinderat Windisch


Springkonkurrenz Brugg
Samstag 7. Mai
Sonntag 8. Mai

- spannender Pferdesport
- Festwirtschaft
- Ponyreiten:
 Sa / So 13 - 15.30 Uhr

Zeitplan und Startlisten unter www.krvbrugg.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Brugger Schachen!
 Kavallerie-Reitverein Brugg

FoodTrail-Relaunch im Jurapark
 Seit 2019 werden die FoodTrail-Teilnehmer auf einer genussvollen Schnitzeljagd im Jurapark via Rätseln von einem kulinarischen Stopp zum nächsten gelotst. Nach dreijährigem Bestehen wurde der FoodTrail 2022 überarbeitet. Neueröffnung wird die Schnitzeljagd heute Dienstag, 3. Mai. Auf der neuen, rund zehn Kilometer langen Route im Tafeljura lernen die Gäste neue Produzenten und ihre Spezialitäten kennen und treffen auf Gastronominnen, die Wert auf regionale und saisonale Zutaten legen. Wunder schön sind auch die Landschaften und kulturellen Gegebenheiten, welche die Genuss-Wanderinnen unterwegs entdecken können. Gestartet wird der Trail in der Bäckeri Kunz in der Jurapark-Gemeinde Frick. Der FoodTrail eignet sich sehr gut für Familien, Freunde, Firmen und Vereine. Gruppen bis 9 Personen können spontan starten, ab 10 Personen ist eine Reservation über www.foodtrail.ch/trails/jurapark-aargau notwendig.

Sudoku -Zahlenrätsel

3								7
			7		9			
4					1			8
	7	1	6	3	4			2
				5				
	4		9	7	8	6	5	
6			5					2
			8		6			
1								4

Warum glaubst du, dass unser Chef kein Vertrauen zu dir hat?
Er lässt die Tresorschlüssel ganz offen herumliegen... aber keiner passt!


PUTZFRAUEN NEWS

Brugg: AKB-Immo-Messe mit so viel Publikum wie noch nie

(A. R.) – Wenn wir schon, siehe Seite 1, bei Rekorden sind: Einen solchen kann auch die AKB Brugg vermelden. «Wir durften am Samstag über 500 Besucher an unserer 10. Immo-Messe empfangen, das sind so viele wie noch nie», freute sich David Lauber, Leiter Privat- und Geschäftskunden. Auch die Aussteller zeigten sich vom Run auf ihr Angebot äusserst angetan und berichteten von grossem Verkaufserfolg. Was sich klar zeigte: Solche Plattformen des direkten Austausches sind alles andere als ein Auslaufmodell.



Villnachern: Badi-Saison 2022 in den Startlöchern

(A. R.) – «Drei Jahre, zwei davon ohne Wasser»: So zog Badi-Kiosk-Betreiber Ruedi Steigmeier beim Regional-Kurzbesuch letzte Woche schmunzelnd Bilanz – seit Samstag sorgt er für die Verpflegung der Gäste. Seine vierte Saison jedenfalls steht nun unter einem besseren Stern: Herrlich blau strahlt das Becken, das wegen Lecks die vergangenen beiden Saisons nicht zur Verfügung stand, wieder mit dem Himmel um die Wette. Besorgniserregend lange stand das Schild «Badmeister gesucht» draussen an der Strasse – jetzt aber ist die Badmeister- und Aufsichtscrowd mit Patrick Filoni, Werner Bopp und Yanis Garnitschnig beisammen, wie die Gemeinde mitteilt. Damit wird die erfolgreiche IG Badi-Initiative, welcher das Volk im Februar deutlich zugestimmt hatte, fristgerecht umgesetzt: Das Schwimmbad eröffnet sein repariertes Becken für alle am Samstag, 14. Mai, um 10.30 Uhr mit einem Apéro.

EIN SOMMER MIT DÜRRENMATT
14. Aargauisches Freilicht

Der Besuch der alten Dame

29.7.–27.8.
2022
Windisch

Inszenierung: Peter E. Währich

Vorverkauf ab 1. Mai 2022:
www.aargauisches-freilicht.ch

Grosser Unmut im kleinen Weiler

Wallbach, Schinznach / Villnachern: «Bürgerinitiative Hotspot Wallbach» lädt am 7. Mai zur Infoveranstaltung punkto Verkehrssicherheit



Was unten in Wallbach mit dem unterbrochenen Veloweg schlecht anfängt, lässt oben bei der Bushaltestelle dann stark nach, findet die Bürgerinitiative.

(A. R.) – «Das Fass ist schon übertoll», sagt Birgitta Holenstein vom «Hotspot Wallbach» angesichts der Verkehrssituation in jenem Weiler, der einerseits zu Schinznach, andererseits zu Villnachern gehört.

«Wieso abwarten, bis es zum Schlimmsten kommt», fragt die Vereinigung. Sie fordert unter anderem einen durchgehend markierten Velo- respektive Schulweg zwischen den Gemeinden, Autofreie Zone auf der Strasse im «Nadelöhr» zwischen Wallbach Dorfstrasse und Hinter Balm – und Tempo 30 in ganz Wallbach. Hintergrund: Die Einwohnerzahlen steigen, neuer Wohnraum entsteht, Firmen ziehen ein – diesem Verkehrsaufkommen sei die aktuelle Strassenordnung nicht mehr gewachsen, so die Bürgerinitiative.

Täglich müsse eine steigende Anzahl von Schülern mit Velos und Töffli von Villnachern nach Schinznach-Dorf gelangen – auf derselben ungesicherten Strasse, die auch Postautos, LKWs, landwirtschaftliche Fahrzeuge und PWs sowie Spaziergänger, Reiter und die Anwohner benützen würden. «Es kam deshalb bereits zu Unfällen», betont die Vereinigung. Jetzt macht sie ihre Veranstaltung mit Besichtigung, Kafi, Gipfeli und Diskussion im Wallbach 9 beliebt: Diese findet am Samstag, 9 bis 11.30 Uhr, bei der Bushaltestelle statt. Auch da betreibt die «Bürgerinitiative Hotspot Wallbach» ihre Unterschriftensammlung, welche den Gemeinden Villnachern und Schinznach vorgelegt werden wird – affaire à suivre.

Mehr als nur Feel-Good-Songs

Vianco-Arena, Brunegg: «Full house» an der Member Music Session der Raiffeisenbank Aare-Reuss – Lo & Leduc (l.) begeisterte mit cleverer Wortakrobatik, Thalner Singschar-Kinder mit schönen Liedern (r.)

(A. R.) – Lo & Leduc performten den Hit «Im rote Chleid» – den roten Teppich dafür legte die Raiffeisenbank Aare-Reuss aus. Dank ihr kam das 1000-köpfige Publikum zwar auch in den Genuss von Feel-Good-Songs wie «079 het sie gseyt»: Die Berner Mundart-Rapper verpackten in ihrem federleichten «Dancehall-Pop-Hip-Hop» aber auch durchaus tief sinnige Beobachtungen über die Gesellschaft.



Dafür mag der Song «Wär simer wemer säge mer?» stehen: Eine solch belangvolle Frage sprachmelodisch derart lüpfig-dicht aufzuwerfen, das ist einfach grosses Kino. Klar, die beiden Wortakrobaten können vor allem auch Humor: Beim neuen Track «Häreta», wo sie über verlorene Gegenstände und vergessene Passwörter rappen, kamen die ertappten Besucher jedenfalls mit breitem Grinsen aus der Hüfte. Genauso wie bei jener verblüffenden Freestyle-Sequenz, als Luc Oggier sich einige beliebige Worte vom Publikum geben liess – etwa Paris, Cervelat oder Hallenbad – und daraus dann flugs einen coolen Rap strickte.

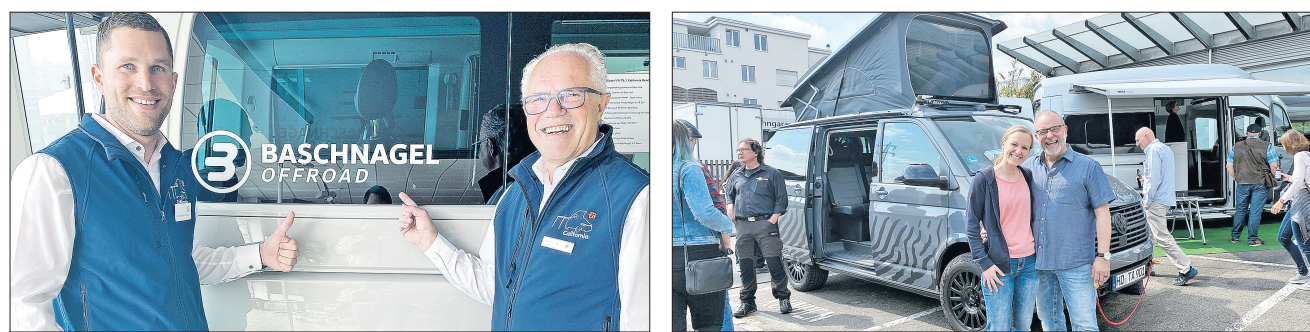
«Erste Bank der Schweiz auf TikTok» Es forderte nicht nur von Lo & Leduc, son-

dern zuvor bereits von der Freiämter Band «Bräskalation» eine Zugabe. Dazwischen machte Patrick Weber, Vorsitzender der Bankleitung, in seiner kurzen Ansage beliebt, das Projekt der Freiämter Band auf lokalhelden.ch zu unterstützen. Weiter wies er auf die Facebook- oder Instagram-Plattform der Bank hin. «Und wir waren die erste Bank der Schweiz, die auf TikTok aktiv war», meinte er nicht ohne Stolz. Den Verantwortlichen für diesen Auftritt – nämlich 2.-Lehrjahr-Stift Kilian Menzi – bat er auf die Bühne, wo die beiden mit dem Publikum als Hintergrund sogleich ein imposantes Selfie schossen.

Grosser Auftritt für Thalner Singschar Mit ihrer gelungenen Member Music Night knüpfte die Raiffeisenbank an den Erfolg des Jubiläumfestes an, das letzten Juni als Corona-Pilot-Grossveranstaltung in Wildeggen über die Bühne ging. Jetzt, wo man sich keinen Topfer mehr in die Nase zu stecken brauchte, war natürlich alles ungleich entspannter. Die Gäste wurden vom Raiffeisen-Team wärmstens empfangen – darunter auch Marketing-Leiterin Andrea Märki, die sich über «Full house an beiden Anlässen» freute. Damit meinte sich auch den Buure-Brunch vom Sonntag, wo 500 Leute unter anderem der Thalner Singschar lauschten.

Baschnagel geht «offroad» – und damit neue Wege

Die Windischer Garage ist jetzt exklusiver Einbaupartner der Firma Terranger, welche coole Offroad-Hardware anbietet



Andreas Baschnagel (l.) und Roby Baschnagel präsentierten das neue Logo der Offroad-Sparte. Rechts: Auch Samira Szczepanski und Roger Hiltwein aus Scherz inspizierten die Terranger-Californias.

(A. R.) – Am «California Day» vom Samstag lancierten Andreas Baschnagel und Terranger-Geschäftsführer André Szeborowski ihre neue Partnerschaft.

Wer hierzulande seinen «Cali» zum Beispiel auf eine grössere Offroad-Bereifung des renommierten baden-württembergischen Spezialisten umrüsten will, lässt dies fortan von der Garage Baschnagel bewerkstelligen. «Dafür ist bei uns nun ein eigenes Team unter dem Namen "Baschnagel offroad" zuständig», freute sich der Inhaber über die Erschliessung des neuen Geschäftsfeldes. Wie die Garage mit der Offroad-Betreuung der Kundschaft ihre Wertschöpfung konkret erweitern möchte, war draussen zu sehen: bei jenen California-Modellen, wo quasi das ganze Terranger-Programm verbaut war.

The best road is offroad Dieses stiess auf enormes Interesse –

zum Beispiel bei Samira Szczepanski und Roger Hiltwein, die sich als California-Fahrer von der Garage Baschnagel «äusserst kompetent umsorgt» fühlen. Das die Windischer Waage erfolgreich betreibende Wirtepaar möchte jedenfalls, wenn es denn die Zeit zulasse, gerne auch einmal Ausflüge abseits befestigter Strassen unter die Räder nehmen. «Solche Reifen, Unterfahrschütze oder LED-Zusatzscheinwerfer wären natürlich schon toll», erklärte Roger Hiltwein – besonders angetan habe es ihm auch die Seilwinde, mit welcher man sich selber wieder aus dem Dreck ziehen könne.

Gesamtgewicht im Auge behalten – auch das eigene...

Buchstäblich viel Street Credibility genießt die Garage bei den Campern zum einen, weil sie als offizieller Schweizer Brandrup-Zubehör-Händler firmiert. Zum anderen aber vor allem auch we-

gen ihrer grossen Kompetenz, was die Wartung oder den Einbau all der vielen Accessoires angeht.

Dies fängt bei der Heizung an, führt über die Solaranlage und hört bei der eigens hergestellten Aluleiter für den sicheren Einstieg ins Dachbett oder beim Gasherd noch lange nicht auf. Apropos: Roby Baschnagel wies die Gäste speziell darauf hin, die erforderliche Gas-Kontrolle nicht zu vergessen, ohne welche man allenfalls von der Fähre oder vom Campingplatz verwiesen werde.

Neben dem feinen Wurst-und-Bier-Programm war zudem die Fahrzeug-Waage eine gern genutzte Attraktion. Bekanntlich ist man samt allen Velos und Gepäck schnell einmal mit über 3,5 Tonnen unterwegs. Es gilt also, das Gesamtgewicht im Auge zu behalten. Auch das eigene – was oder wen man da wieder ausladen könnte, bot jedenfalls zu allerlei witzigen Sprüchen Anlass.



Vermietung - Verkauf - Service - Zubehör

Wenn Reisen genauso viel Spass macht wie Ankommen.

Der VW California, das komfortable Reisemobil und das echte Zuhause auf vier Rädern.

BASCHNAGEL
Windisch Muri Oensingen

E. Baschnagel AG
Kestenbergstrasse 32
5210 Windisch
baschnagel.ch



Nutzfahrzeug

Licht und Schatten verleihen Dynamik

Windisch: Umiker Künstlerin Ursula Baumberger zeigt weisse Bilder an der «ARTist»



Klare Linien und harmonische Formen: Künstlerin Ursula Baumberger zeigt eines ihrer Reliefs im Atelier.

(ihk) – Viele verschiedene, weisse Reliefs hängen an der Wand im Atelier von Künstlerin Ursula Baumberger. Deren 20 wird sie an der Premiere vom Kunstfestival «ARTist» am 7. und 8. Mai in der Klosterscheune Königsfelden präsentieren.

«Ich freue mich sehr auf die Ausstellung und hoffe, viele Leute kennenzulernen», sagt die Sozialpädagogin, die viele Jahre als Bereichsleiterin im Heimgarten Brugg tätig war. Extra für die Ausstellung hat ihr Mann ein Regal gebaut. Die jüngste Tochter hilft beim Aufbau, denn im Kultur- und Kongresszentrum Luzern konzipiert sie Ausstellungen.

«Diese laute Welt schreit nach etwas Leisem» Arbeitsintensiv sei ihre Kunst, erklärt Ursula Baumberger. Die Werke entstehen aus dickem Karton. Ursula Baumberger schneidet Stücke aus, zieht einen Leintuchstoff darüber. Danach wird das Ganze mit weisser Dispersionsfarbe angestrichen. Es sind geometrische Formen, die zu sehen sind. Doch die plastischen Bilder haben eine Art Eigenleben, je nachdem wie sich das Spiel von Licht und Schatten auswirkt.

Ursula Baumberger hat die Kunstgewerbeschule Zürich besucht und unter anderem auch im Kupper- und Zimmermannhaus Brugg ausgestellt. «Ich habe auch farbige Sachen gemacht», sagt sie. Doch in dieser lauten Welt schreie es nach etwas Leisem, meint sie. Ihr sind klare Linien und harmonische Formen wichtig. Ursula Baumbergers Ideen entstehen im Kopf, danach macht sie sich an die Arbeit. Doch es habe es auch schon gegeben, dass sie von der ursprünglichen Idee abkam und so etwas Neues entstand.

Nebst Ursula Baumberger stellen 14 weitere Kunstschaffende ihre Werke aus. Nicole Schröder, Wetztingen, Mixed Media; Michael Roggli, Vogelsang, Installation; Jana Schafroth, Remetschwil, Malerei; Brigitte Wannemacher, Hausen, Malerei; Livia Lüthi, Schafisheim, Malerei; Kaspar Ruoff, Brugg, Fotografie; Yamira und Edith Coca, Erlinsbach, Malerei und Objekte; Nick Walter, Aarau, Fotografie; Yvonne Berger, Gebenstorf, Objekte; Stephan Bruelhart, Windisch, Malerei; Judith Christen, Turgi, Malerei; Thomas Joller, Turgi, Objekte; Nik Përgjokaj, Brugg, Malerei; offen Sa 9 bis 17.30 Uhr; So 9 bis 16 Uhr

Fest unter Strom

Erne & Kalt AG, Döttingen: Grosse Jubiläumsausstellung am Wochenende (7./8. Mai)



Schlauer Power: «Herreinspaziert», macht Oliver Kalt beliebt – wobei in Döttingen auch der neue Peugeot 508 PSE zu bewundern ist. Dieser 4x4-Hybrid-Sportler mit 360 PS und 520 Nm Drehmoment lässt sich über 40 Kilometer rein elektrisch und mit 2 Litern Durchschnittsverbrauch fahren – und zwischendurch mit einer besonders rasanten, weil dank dem E-Power ansatzlosen und verzögerungsfreien Beschleunigung.

(A. R.) – «An der Ausstellung anlässlich unseres 20-Jahr-Jubiläums soll das Publikum so ein richtig gemütliches "Fäscht" feiern können», erklärt Oliver Kalt voller Vorfreude auf die genussvollen Programmpunkte. Buchstäblich attraktionsgeladen präsentiert sich auch die stylische Fahrzeugpalette, die ebenfalls fest unter Strom steht.

«Denn unsere Marken Citroën, Peugeot und DS Automobile sind punkto Elektrifizierung ganz vorne dabei», betont der Inhaber. Ein gutes Beispiel dafür ist etwa der E-C4, mit dem man sanft auf der Stromwelle surfen kann – und dass man für etwas über Fr. 30'000 Franken ein voll alltagstaugliches Elektroauto mit fast 360 Kilometern Reichweite bekommt, mag exemplarisch für das vorteilhafte Preis-Leistungsverhältnis von Citroën stehen.

Ein weiteres Highlight...

...ist sicher auch der Peugeot 308, der neulich bei der renommierten Auszeichnung «Car of the Year» den dritten Platz belegt hat. Kein anderes Modell auf dem Podium verfügt allerdings über eine derart breite Antriebspalette. Ob Diesel und Benziner als Automat und handgeschaltet oder Plug-in-Hybrid, es stehen alle Kombinationsmöglichkeiten zur Verfügung. Innen springen das coole i-Cockpit mit dem futuristischen 3D-Display und der äusserst gelungene in die Instrumententafel integrierte 10-Zoll-Bildschirm ins Auge – freistehende Infotainment-Screens in der Mitte wirken ja sonst oft wie ein Fremdkörper.

Surftipp: 20jahre-erne-kalt.ch

Oliver Kalt hatte das Unternehmen 2002, nach dem Umzug der damaligen Rheingarage von Full nach Döttingen, zusammen mit Karl Erne ge-

gründet. Zu viert gestartet, zählt das Team heute 18 Mitarbeitende.

«Ein wichtiger Meilenstein war unter anderem der Umbau der Liegenschaft im 2012 und der damit einhergehende Ausbau der Nutzfahrzeug-Sparte», führt der geschäftsführende Inhaber aus, «und natürlich die 2016 erfolgte Übernahme der Brugger Garage Schmid, die mit 76 Jahren heute zweitälteste Citroën-Garage der Schweiz.» Aufschlussreich – und witzig – ist auch in historischer Hinsicht die Jubiläums-Website «20jahre-erne-kalt.ch». Zudem laufen da stets lässige Aktionen und Wettbewerbe: Aktuell kann man zum Beispiel von 20 % Rabatt auf allen Dachboxen profitieren oder Tickets für einen weiteren Jubiläums-Anlass, einen Konzertabend mit James Gruntz, gewinnen.

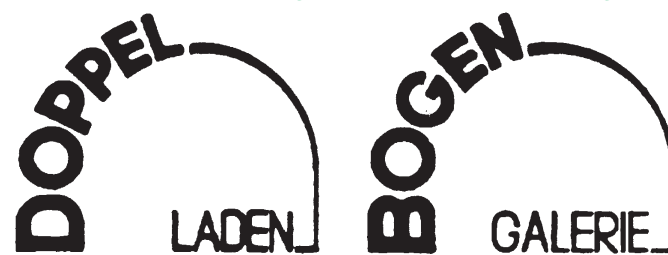
Fokus liegt auf Genuss

Ob Arancine, Panelle oder Cannoli: An beiden Ausstellungstagen sorgt der Sicilian Food Truck mit seinen authentischen Speisen für eine überraschende kulinarische Entdeckungsreise durch die grösste Mittelmeerinsel. Daneben bietet die Weinbaugenossenschaft ihre feinen Weine zur Degustation an – flankiert von einer Hüpfburg für die Kleinen und einem Jubiläumswettbewerb mit tollen Preisen.

Während am Samstag Captain Green mit spannenden Zauberticks und lustigen Ballonkunstwerken für Verblüffung sorgt (13 – 15 Uhr), ist am Sonntag alleine das spektakuläre Muttertags-Platzkonzert der Würenlinger Gugge «Eichleflägger» (11 Uhr) einen Ausflug nach Döttingen wert.

Erne & Kalt AG
Aarauerstr. 60, Brugg, 056 268 08 80
Vorhard 20, Döttingen, 056 268 80 90
www.erne-kalt.ch

Wo sich Leinen und Seide treffen: Mode-Frühling im Doppel-Bogen



Mode - Kunsthandwerk - Geschenke

Doppel-Bogen
Öffnungszeiten:
Di, Do, Fr 14.30 - 18.30

Rüfenacherstrasse 5
5223 Riniken
Tel. 056/442 50 30

www.doppelbogen.ch



Mit Spaten und Bagger: Am Freitag fand der offizielle Baubeginn statt. Rechts (v. l.) Markus und Jos Bächli beim munteren Betontafel-Giessen, humorvoll-streng angeleitet von Immo-Treier-Inhaber Martin Kummer.



«Die mit Abstand beste Idee» wird nun umgesetzt

Brugg: Spatenstich zum neuen Wohnhaus am Wildenrainweg 22 ist erfolgt

(A. R.) – Die jungen Architektinnen Flavia Sutter und Carla Haeni hätten «die mit Abstand beste Idee» gehabt, blickte Rico Heimgartner, Geschäftsführer der Totalunternehmerin Immo Treier AG, auf den durchgeführten Wettbewerb zurück. Der Bezug der zehn modernen Mietwohnungen an schöner und zentraler Lage solle im Herbst 2023 erfolgen, meinte er.

die allgemeine Hochwertigkeit des Baus in architektonischer und ökologischer Hinsicht heraus.

«Und unten plätschert der Süssbach», liess er ein Highlight der liebevoll gestalteten Gartenanlage anklängen. Jedenfalls werden auch die kleinen Bewohner der je drei 2,5-, 3,5- und 4,5-Zimmer-Wohnungen sowie der 5,5-Zimmer-Wohnung mitten in der Stadt am Bach spielen können.

Dies am Freitag an der Feier zum Bauauftakt: Da gossen die Bauherren Markus und Jos Bächli zunächst jene mit Jahreszahl versehene Betontafel, die in Bälde bei der Tiefgaragen-Einfahrt platziert wird.

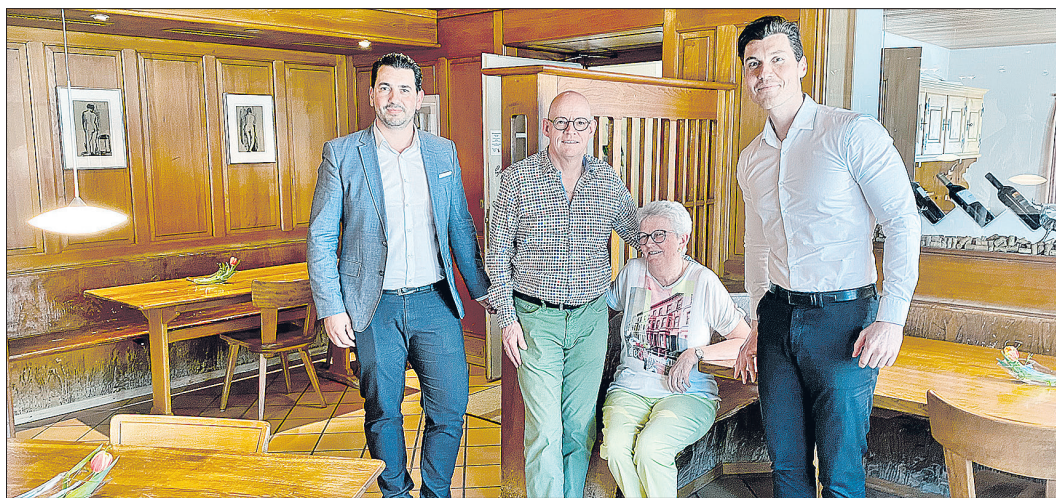
Dann betätigten sie, die hier gut 4 Mio. Franken investieren, die Baggerschaufel höchstpersönlich, bevor das Fotoshooting mit allen Baubeteiligten anstand (Bild).

Wie es schon Markus Bächli tat, wie er sich am Spatenstich erinnerte: «Wir gingen jeweils beim Kistler+Strasser gegenüber Baumaterial holen und stauten damit den Süssbach bis auf Brusthöhe», schmunzelte er. Nicht ohne eine gewisse Wehmut – aber es sei immer klar gewesen, dass anstelle des arg in die Jahre gekommenen Hauses, wenn Jos Bächli mit der Zahnarzt-Praxis aufhöre, etwas Neues geplant werde.

In der Stadt am Bach spielen

Rico Heimgartner erläuterte das bestechende Konzept des in der Fläche ausgedehnten, aber in der Höhe niedrigen und wie das Gelände sanft abgestuften Gebäudes. Zudem strich er

Wie dies innen aussehen wird, darauf weckte Architektin Flavia Sutter Vorfreude: Sie erwähnte die vielfältigen Grundrisse und die spannenden Sichtbezüge. Wobei auch die Loggias zum Ziel beitragen, nämlich «die Umgebung in die Wohnungen zu holen».



Dieter und Lisbeth Keist freuen sich, mit Toni Lleshaj (l.) sowie Marjan Lleshaj neue Eigentümer gefunden zu haben.

«Hirzen» Schinznach: Aus Gast- wird Wohn-Stube

Wirtehepaar Lisbeth und Dieter Keist verkaufte die Liegenschaft an Toni und Marjan Lleshaj von der MLL Group AG, Brugg – geplant sind 5 bis 7 Mietwohnungen

(A. R.) – «Wir sind still gekommen – und gehen leise: Am Mittwoch, 8. Juni, werden wir zum letzten Mal geöffnet haben», sagte Dieter Keist. Und bis dann werde es so sein wie die letzten 35 Jahre: «Wir sind jeden Tag voller Freude fürs Wirten aufgestanden», betonte Lisbeth Keist.

schon schwierigen Pächtersuche ein zu grosser Nachteil gewesen, ergänzte Toni Lleshaj.

Ende einer 300-jährigen Gastro-Tradition

«Fünf Jahre lang versuchten wir, einen Wirtenerfolg zu finden», unterstrich Dieter Keist, der kein Hehl aus seiner Wehmut machte, dass im Juni die über 300-jährige Ära des Hauses als Traditionswirtschaft zu Ende gehen wird. Dies sei «unbestritten ein Verlust und ein kulturell-gesellschaftlicher Einschnitt», bemerkte auch der mit dem Verkauf betraute Immobilienberater Werner Fässler aus Umiken, der zudem auf die infolge der Pandemie noch schwierigeren Rahmenbedingungen zu sprechen kam. Jedenfalls habe man Anfang Jahr eine Projektstudie für Wohnraum erstellen lassen – worauf die MLL Group AG dann Nägel mit Köpfen gemacht habe.

Dies letzten Donnerstag vor den Medien, als der am 8. April notariell besiegelte Verkauf an die an der Hauptstrasse 13 domizilierte, auf Altstadt-Renovierungen spezialisierte MLL Group AG von Toni und Marjan Lleshaj kommuniziert wurde. Der Anlass – flankiert unter anderem von köstlichen Zanderfilethamburgerli – veranschaulichte zum einen die nach wie vor hohen kulinarischen Ambitionen vom «Hirzen». Zum anderen steht dieser auch sehr gut da, was die stets bestens à jour gehaltene Bausubstanz betrifft.

Umbau-Start im Herbst vorgesehen

Mit ein Grund für den Erwerb durch die MLL Group AG: «Wir planen hier fünf bis sieben 2,5- bis 5,5-Zimmer-Wohnungen und hoffen, im Herbst mit dem Umbau starten zu können», führte Marjan Lleshaj aus. Die Investitionen dafür bezifferte er auf rund 1,5 Mio. Franken. Man habe ursprünglich an der Gastro-Nutzung festhalten wollen, aber das Fehlen einer Terrasse sei bei der sonst

Sie seien jedenfalls sehr glücklich, nicht mehr hingehalten zu werden, sondern nun einen solchen Käufer gefunden zu haben, bilanzierte Dieter Keist. Es stimme so für sie, alles gehe perfekt auf, nicht zuletzt, was die Pensionierung der beiden Mitarbeitenden betreffe. Während sie (67) die wohlverdiente Pension genieße, werde er (58) noch weiterarbeiten. «Ich mache mir keine Sorgen, dass ich etwas finde», schmunzelte er.



Am 8. Mai ist Muttertag

BÄCKEREI KONDITOREI CONFISERIE RICHTER - VELTHEIM

Feigenbrot
feinster Genuss!

**LIEBEVOLLE
MUTTERTAGSGESCHENKE**

Geniessen Sie unsere
grosse Auswahl
an Apéro-Spezialitäten!

RICHTER

Qualität seit 1847

www.baecerei-richner.ch Tel. 056 443 12 51 sonntags offen von 7-12 Uhr

jurapark aargau Fühlen Sie unsere grüne Schatzkammer.

Jurapark-Wohlfühlgeschenke

Die Kräuterfrauen vom Jurapark Aargau haben das perfekte Geschenk für den Muttertag am Sonntag, 8. Mai 2022:

«Alltagsheldin»
Entspannungs-Bad, Duft-Roll-on und Kräutertee für CHF 35*
Bestellen: 062 878 10 23 oder kraeuterwerk@strohturm.ch

«Verwöhn di Set»
Lippenbalsam und Körperpeeling für CHF 26* / Bestellung: 056 284 26 24 oder info@frybergerroesselerhof.ch
* Preise exkl. Versand

WOHLFÜHL-PRODUKTE
aus dem Jurapark Aargau

Muttertags-Brunch, 10 bis 13 Uhr

Der inzwischen bekannte wöchentliche sonntägliche Brunch im Gasthof Bären findet am Muttertag bei schöner Witterung im Garten oder im festlich dekorierten 100-jährigen Jugendstilsaal statt.
Res. erforderlich – Anmeldung unter 056 521 33 43 oder info@baeren-schinznach.ch



Ab 12 Uhr: Muttertags-Menu in der Gaststube
Lassen Sie sich verwöhnen vom Bären team: Oberdorfstr. 32, Schinznach-Dorf

TRATTORIA Brugg
Rotes Haus
Café ☺ Pizzeria ☺ Ristorante
" Viva la Mamma! "

Am 12. Mai ist Muttertag – und wir stossen mit Ihnen an. Verwöhnen Sie Ihren Gaumen mit unseren saisonalen und regionalen Delikatessen.

MAMMA

Hauptstrasse 7. 5200 Brugg - Tel 056 441 08 08
www.trattoriabrugg.ch

amaryllis
Floristik und Pflanzen

8. Mai Muttertag
geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr

Will s'Mami die Bescht isch

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8 bis 18.30 Uhr durchgehend
Sa 8 bis 17.00 Uhr durchgehend

Bahnhofplatz 9 · 5200 Brugg.ch · Tel. 056 441 24 40
info@amaryllis-brugg.ch · www.amaryllis-brugg.ch

Restaurant Schenkenbergerhof, Thalheim:
Genuss am Muttertag
mit unserem Menü mit 2 (Fr. 55.-) oder 3 Gängen (Fr. 65.-)

Vorab: Frühlingsgemüse-Tartar, hausgebeiztes Lachsforellenfilet oder Carpaccio vom Weiderrind-Filet

Hauptsache: Rosa gebratenes Bürgermeisterstück vom Thalheimer Weiderrind und weisse Spargeln, Kalbsfilet «Wellington» oder Zander und Lachs mit Spargelragout

Süsses: Panna Cotta oder Erdbeer-Tiramisu

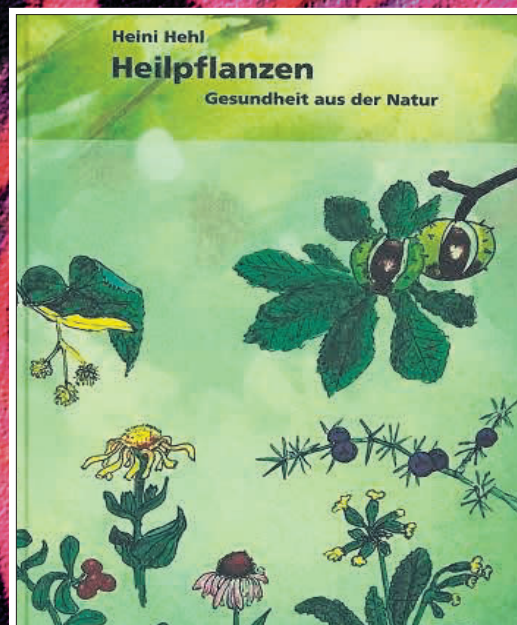
Weitere Infos auf Facebook oder schenkenbergerhof.ch
Bei schönem Wetter haben wir auch Plätze auf der Terrasse.
Bitte reservieren Sie unter 056 443 12 78.

s'Chrättli;

Spezialitäten vom Bauernhof
Rütiburger Weine
Holzofenbrot, Früchte, Gemüse etc.

Jetzt Aktuell !!!!
Spargeln weiss und grün
Blumensträuße
Großes Gemüse-Setzlingsangebot

Offen Sa.08.00-12.00Uhr Di. 08.00-12.00+16.00-18.30Uhr
Es freuen sich auf Ihren Besuch
Petra & Thomas Schwarz Hauptstrasse 12 5235 Rüfenach
056/284'22'27
schwarz-haefeli@bluewin.ch
www.s-chraettli.ch



**Das schlaue Muttertagsgeschenk:
Blumen in Buchform**

Das etwas andere Heilpflanzenbuch:
mit 81 Heilpflanzenbildern,
Indikationen und Hausspezialitäten
Preis Fr. 48.-; Versandkosten Fr. 9.-

apotheke drogerie
birrfeld

Flachsi Center 5242 Birr-Lupfig
Apotheke 056 444 97 55 info@birrfeld-apotheke.ch
Drogerie 056 444 94 94 www.birrfeld-apotheke.ch

Springen und lachen im Brugger Schachen

Springkonkurrenz (7. / 8. Mai) des Kavallerie-Reitvereins Brugg und Umgebung: nicht nur für Reiter, auch für Zuschauer und Kinder ein Genuss



«Für unsere kleinen Gäste sattelt erneut der Gebenstorfer Birchhof an beiden Tagen die Ponys», verweist Matthias Schaub am Ort des Geschehens auf eine wichtige Concours-Zutat.

(A. R.) – «Unsere traditionelle Springkonkurrenz vom Muttertags-Wochenende ist nicht zuletzt bei Familien beliebt – zumal jeweils ab 13 Uhr auch das Ponyreiten wieder stattfindet»: So macht der seit nunmehr 10 Jahren als OK-Präsident wirkende Matthias Traub den Besuch jenes Springplatzes beliebt, der schon früher mehrmals von einer nationalen Jury als schönster Concoursplatz der Schweiz gewählt wurde.

Das einmalige Ambiente im Geissenschachen fängt beim grossen natürlichen Rasenplatz an, führt über die oft gerühmte, von Franz Bürki gemanagte Festwirtschaft – und hört beim Zuckerbäcker Wohlgemut, bei dem schon der Schreibende seine allererste Zuckerwatte genoss, noch lange nicht auf.

Einer der traditionsreichsten Brugger Anlässe überhaupt Klar ist: Mit seiner über 100-jährigen Tradition ist der Muttertags-Concours des Reitvereins einer der ältesten wiederkehrenden Brugger Anlässe überhaupt. Und auch wenn dieser, heute für Amateure ausgelegt und ohne nationale Prüfungen, vielleicht nicht mehr die schweizweite Ausstrahlung von einst geniesst, ist er mit über 500 Zuschauern an einem schönen Muttertags-Sonntag nach wie vor ein nicht unbedeutendes gesellschaftliches Ereignis – wo eben auch viel Kinderlachen zu vernehmen ist.

Hoch zu Ross im Wasserschloss

«Nach dem zweimaligen Ausfall haben sich nun erfreulich viele Reiterinnen und Reiter angemeldet», staunt Matthias Traub darüber, dass sich diese vom bei schlechtem Wetter schnell rutschig werdenden Rasenplatz offenbar nicht abhalten lassen. Denn eigentlich würden präparierte regenbeständige Sandplätze, die in den letzten Jahren gefördert und ausgebaut worden seien, immer mehr bevorzugt, erklärt der OK-Präsident.

Dass im Geissenschachen am Wochenende trotzdem rund 300 Teilnehmende hoch zu Ross sein werden, ist zum einen auf besagte einzigartige Ambiente zurückzuführen. Zum anderen aber schätzen sie vor allem auch die praktische und durchdachte Infrastruktur, welcher der Reitverein bietet.

«Wir dürfen zum Glück auf die Dienste von rund 40 Helferinnen und Helfern zurückgreifen», möchte Matthias Traub deren Engagement auch an dieser Stelle verdanken wissen.

«Jede Prüfung ein Highlight»

Die Parcoursbauer Jürg Zürcher und Stefan Schaub sind für die Linienführung, die Sprunghöhen und die diversen Hindernisse verantwortlich. Sie tragen wesentlich zu flüssigen, fürs Publikum spannenden und den Ausschreibungen entsprechenden Springen bei.

Gestartet wird am Samstag bereits um 8 Uhr mit dem Preis der Jost AG in Brugg (R/N 100, Wertung A mit Zeitmessung). Die dritte Prüfung ist jene der Senioren-Vereinigung SVSCR (Sen 100, Wertung A ZM), die allen Mitgliedern des SVSCR offen steht. Am Sonntag geht es ebenfalls schon um 8 Uhr mit dem Preis der Heizteam Savaris AG in Brugg los. «Insgesamt werden 14 Springprüfungen ausgetragen», sagt Matthias Traub. Welches sind die Highlights? «Nun, jede Prüfung ist ein Highlight, wir haben keine eigentlichen Höhepunkte – aber das Springen über 110 cm um 12.30 Uhr am Muttertag dürfte wohl am meisten Beachtung finden», antwortet er. Das folgende Springen, ebenfalls über 110 cm, bilde dann den sportlichen Abschluss des Brugger Concours 2022. «Anmeldungen sind übrigens noch bis am Freitag möglich», ergänzt er. Wer sich für die einzelnen Reiterinnen und Reiter samt ihrer Pferde interessiert, findet die laufend aktualisierten Start- und Teilnehmerlisten unter

www.krvbrugg.ch

M. Haefeli
Malergeschäft • 5200 Brugg
056 442 10 55
079 659 64 55

Wir empfehlen uns für einwandfreie, innere und äussere Malerarbeiten.

Wir sorgen dafür, dass Sie keine kalten Füsse kriegen.

Als zuverlässiger Partner für behagliche Wärme realisieren wir Heizungssysteme aller Art. Wir kennen uns mit Öl, Gas, Luft und Wasser genau so gut aus wie mit thermischen Solaranlagen oder Photovoltaik. An den Standort Brugg und Neuenhof projektieren und planen wir massgeschneiderte Lösungen für höchste Ansprüche.

HEIZTEAM

Heizteam Savaris AG | info@heizteam.ch | www.heizteam.ch
Hauptsitz Brugg | Eggerstrasse 6 | 5201 Brugg | Tel. 056 441 60 84
Filiale Neuenhof | Industriestrasse 19 | 5432 Neuenhof | Tel. 056 426 37 23

24h SERVICE
056 441 60 84
056 426 37 23

DER NEUE MAZDA CX-60
PLUG-IN-HYBRID

Ab CHF 57 950.– und 0,9%-Leasing
Für jede Saison bereits gerüstet dank der geschenkten Winter-Komplettreder



Angebot gültig für Privatkunden bis 31.05.22. Beispiel: Mazda CX-60 Prime-line e-Skyactiv PHEV 327 AWD, Verbrauch 1,5 l + 17,1 kWh/100 km, CO₂ 33 g/km, Energieeffizienz A. Leasing: Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 0,9%. Das Leasing ist ein Produkt der Mazda Finance by BANK-now AG. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Anzahlung und Restwert gemäss Richtlinien der Mazda Finance by BANK-now AG. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht begriffen. Alle Angaben stellen keine Kreditzusage dar. Abgebildetes Modell: Mazda CX-60 Takumi e-Skyactiv PHEV 327 AWD, Verbrauch 1,5 l + 17,1 kWh/100 km, CO₂ 33 g/km, Energieeffizienz A.

2,5 Tonnen Anhängelast

Jakob Vogt AG 5234 Villigen

Tel. +41 56 284 14 16 · vogt.mazda.ch

Meyer Mühle Scherz AG

Pferdefutter ...frisch vo de Mühl!

- Hafer, Gerste, Graswürfel, Luzerne Pellets
- Mühli Getreidefrei Pellets, Mühli Reiskleie Pellets
- Mühli Pferdekombi mit und ohne Hafer
- Mühli Mash und Mühli Reiskleie-Mash

www.muehlescherz.ch info@muehlescherz.ch Tel. 056 464 40 30

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

Das Glück dieser Erde –
liegt auf dem Rücken der Pferde

Auch mit uns haben Sie Glück –
wir lassen Perfektion zurück!

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Hits live in Heimat-Sendung

Brugg/Riniken: Gemeinsames Unterhaltungskonzert der beiden Musikformationen

(mw) - Die Musikgesellschaft Riniken und die Stadtmusik Brugg unterhalten ihr Publikum im Rahmen von zwei gemeinsamen Auftritten mit einem bunten Melodienstrauss.

Im Programmheft waren die beiden Konzerte als Live-Sendungen unter dem Motto «Üsi Heimat» angekündigt. In Blasmusikbesetzung dargeboten wurden Schweizer Volkslieder und Kompositionen von einheimischen Tonschöpfern. Nachdem die beiden Vereine schon mehrmals punktuell zusammengewirkt hatten, beschloss man, in Zukunft weiterhin miteinander zu proben und aufzutreten. Als Konsequenz davon stehen die beiden von Walter Telser (Brugg) und Karin Horlacher (Riniken) präsierten Formationen nun unter der kompetenten musikalischen Leitung von Dirigent Martin Bütikofer,

der 2020 seinen Posten bei der Stadtmusik Brugg angetreten hat. Ein weiterer Grund für die neue Lösung war auch der Weggang des für die MG Riniken während sechseinhalb Jahren tätig gewesenen «Stabführers» Rafal Jastrzebski. Gemäss Angaben im Programmheft werden grössere Anlässe wie die Unterhaltungskonzerte und die Bettagskonzerte und das Kirchenkonzert vom 11./12. Nov. gemeinsam bestritten. Für verschiedene «Ständli» und Gottesdienste sind jedoch separate Auftritte vorgesehen.

Das von Roland Koller moderierte Konzert...

...vom Samstagabend in der Turnhalle Lee in Riniken eröffneten bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt vier Jungbläser aus dem Dorf mit für sie sehr anspruchsvollen Stücken von Polo Hofer («Alperose»), Büne Huber («Für immer uf di») und Trauffer («Müeh mit

de Chüeh»). Am Sonntagnachmittag sorgte sodann in der Brugger Turnhalle Freudenstein die Jugendmusik der Prophetenstadt für den Auftakt. Der weitere Programmablauf war an beiden Orten weitgehend identisch. Die 40 Musikantinnen und Musikanten interpretierten zehn Werke, von denen hier einige «Ohrwürmer» hervorgehoben seien. Dazu zählen etwa der zu Beginn des ersten Teils vorgetragene «Verkehrshaus-Marsch» und das Medley «Swiss Folks».

Nach der Pause erklangen weitere populäre Songs, so vorab «Dr Alpeflug» von Mani Matter und «The old Chalet» (basierend auf der traditionellen Melodie «Là-haut sur la montagne»). Auch das Pepe Lienhard-Medley von Peter Reber, Eric Silvester sowie Rolf Zuckowski stiess beim Publikum auf ein positives Echo. «Swiss Lady» (mit Alphorn-Einlage von Reto Nyffenegger und Karin Horlacher),



Reto Nyffenegger und Karin Horlacher erfreuen das Publikum mit ihren Alphörnern.

«Sheila Baby» und «Piccolo Man» weckten Erinnerungen an die erfrischenden Songs des international renommierten Lenzburger Bandleaders. Ebenso gut kamen zum Abschluss des zweiten Konzertteils Peter Rebers «E Vogel ohni Flügel» sowie Alois Schilligers berühmte «Heirats-Polka» an. Die Musikanten und ihr Dirigent bedankten sich beim Publikum mit zwei Zugaben für den Applaus.

Im Rahmen des Konzertauftritts wurden vier Instrumentalisten aus der MG Riniken geehrt, die sich mit ihrer Musikantentätigkeit folgende Auszeichnungen verdient haben: Roger Tremp (kantonaler Veteran für 25 Jahre) Rosmarie Dainese (eidgenössische Veteranin für 35 Jahre), Denise Koller (kantonale Ehrenveteranin für 50 Jahre) und Ruedi Koller (internationaler CISM-Veteran, für 60 Jahre).

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Perret
Landmaschinen GmbH

Vellheimerstr. 12 • 5107 Schinznach Dorf
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20

Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



müller metallbau

056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region

...wir sind die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



walter wernli
MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um Farbe geht...

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

VOLLTREFFER FÜR
BAD UND HEIZUNG.



TROWA
IHRE LIEBESCHAFT - UNSERE LEIDENSCHAFT

Ihr Partner für
Hauswartung,
Reinigung und
Gartenunterhalt/-pflege

flexibel, individuell und nachhaltig.

Unterdorfstrasse 12
5107 Schinznach-Dorf
056 552 60 60
info@trowa.ch / www.trowa.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der Region!



poly team
ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen Präsenz zu zeigen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Todesfall – was nun?

Brugg: Info-Nachmittag des Seniorenrates und der AKB



Matthias Guggisberg, Linda Baldiger, Antonino Vecchio und Martin Burckart (von links) warteten mit relevanten Informationen in Sachen Todesfall auf.

(mw) - Linda Baldiger Vorstandsmitglied des Seniorenrates, hielt vor den rund 40 Gästen zu Beginn fest, dass bei Todesfällen Handlungsanweisungen eine nützliche Hilfe für die Hinterbliebenen seien. Anschliessend wies David Lauber, Leiter Privat- und Geschäftskunden der AKB Brugg, auf die Komplexität der zu beachtenden Punkte hin.

Die nötigen Schritte

Stadtschreiber Matthias Guggisberg erläuterte hierauf das Vorgehen wie folgt: Ereignet sich ein Todesfall im Spital in einem Heim, wird die ärztliche Todesbescheinigung direkt der Verwaltung zugestellt.

Nach dem Versterben zuhause muss der zuständige Arzt benachrichtigt werden sowie innert zwei Tagen auch das Bestattungsamt. Die an die Angehörigen abgegebene Bestätigung ist dort umgehend als Grundlage für die Anordnung der weiteren Schritte einzureichen. Im Normalfall treten die Hinterbliebenen hierauf mit einem Bestatter bezüglich Einsargung, Überführung, Bestattungsart und Grabwahl in Kontakt.

Besprechungen mit dem Pfarramt und die Aufgabe von Todesanzeigen können weitere Punkte sein. Nach erfolgter Bestattung beschäftigt sich das Bezirksgericht mit dem Testament – natürlich vorausgesetzt, dass ein solches handgeschriebenes Dokument vorliegt. Zu benachrichtigen sind SVA, Krankenkasse, Lebensversicherungen, Ban-

ken, Post, Abonnementsdienste, Arbeitgeber und Vermieter. Als Vorbereitung zu Lebzeiten empfiehlt sich das Aufschreiben von Adressen von Verwandten, Bekannten, Vereinen, Gesellschaften und Verbänden. Auch Hinweise zu den Aufbewahrungsorten von Versicherungspolice und Verträgen erleichtern den Angehörigen die administrative Arbeit.

Beratung bietet Sicherheit

Im zweiten Teil ging Privatkundenbetreuer Antonino Vecchio auf das Thema Bankverbindungen ein. Er wies darauf hin, dass Konten im Todesfall üblicherweise sofort gesperrt werden, um unerwünschte Zugriffe zu verhindern. Für Partner können Konten auf zwei Namen nützlich sein. Zum Abschluss behandelte lic. iur. Martin Burckart, Leiter Nachlassplanungen und Erbteilung bei der AKB, die güter- und erbrechtlichen Grundlagen und die sich bietenden Begünstigungsmöglichkeiten. Auf den 1. Januar 2023 werden diverse Änderungen in Kraft treten, welche Beachtung und allenfalls Überprüfung verdienen.

Zudem sprach er kurz die Themen Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung an. Um Fehler und allenfalls gravierende Folgen zu vermeiden, wäre zu Lebzeiten die Inanspruchnahme einer kompetenten Beratung mit Analyse der Vermögensverhältnisse und Wünsche der Kunden zu empfehlen.

Einblick in die ersten 100 Tage

Hausen: Am Politapéro informierte der neue Gemeinderat über seine ersten Erfahrungen

(ihk) – Mit Gemeindeammann Andreas Arrigoni (parteilos), Vizeammann Stefano Potenza (FDP), Gemeinderätin Manuela Obrist (FDP) sowie den Gemeinderäten Lukas Bucher und Kurt Schneider (beide parteilos) führt ein gänzlich neues Team die Gemeinde seit Anfang 2022. An der Politapéro-Premiere liessen sie letzten Mittwoch rund 50 Einwohnerinnen und Einwohner in die Arbeit und die Themen der ersten 100 Tage blicken.

Als Reise zu jedem der Gemeinderatsmitglieder definierte Andreas Arrigoni den lockeren Anlass.

Gemeinderätin Manuela Obrist orientierte über ihre diversen Ressorts wie Einbürgerungswesen, Gesundheit oder Alter. Zu letzterem lieferte sie Zahlen zur demografischen Entwicklung für den Zeitraum bis 2030: Bis dann werde es 16% mehr Einwohner in Hausen geben, wovon 57% über 80 Jahre alt sein werden. «Das grosse Ziel für die Seniorinnen und Senioren ist ein selbstbestimmtes Leben im Eigenheim», sagte sie. Manuela Obrist machte auf die Angebote der Koordinationsstelle Alter Brugg

Eine eigenständige Gemeinde
Arrigoni berichtete über die Schwerpunkte des Hausener Leitbildes – darunter: «Wir sind eine eigenständige Gemeinde, die sich in Richtung Zentrum Brugg orientiert». Zudem brauche Hausen Luft für Investitionen. Er sprach die Hauptstrasse aber auch die Dorfmitte an. Der frühere Schulpflegepräsident Stefano Potenza erwähnte die Herausforderungen für die rund 500 Schüler zählende Schule mit insgesamt 53 Angestellten, bestehend aus Lehrpersonen, Assistenzlehrern, Sozialarbeitern und Aufgabenhilfen. Die Vorgaben des Kantons müssten umgesetzt werden, eben-

so der Lehrplan 21 und das Problem des Fachkräftemangels bei den Lehrpersonen. Da der Schwimmunterricht für die Fünf- und Sechstklässler obligatorisch ist, diskutiert die Gemeinde mit der Eigentümergemeinde Windisch über eine Wiederaufnahme des Defizitbetrags. Bis 2020 hatte sich Hausen am Bad finanziell beteiligt. Dannzumal beliefen sich die Kosten auf 47'800 Franken.

Bauten verändern Lebensraum

Gemeinderat Kurt Schneider ist für das Ressort Hochbau und räumliche Entwicklung zuständig. Bei der Bauplanung sei zu berücksichtigen, dass Bauten den Lebensraum veränderten, jeder Eingriff müsse zukunftsfähig sein.

Mit Wasser/Abwasser, Strassen und Sicherheit beschäftigt sich Gemeinderat Lukas Bucher. Er betonte, dass er einen nachhaltigen Strassenbau wolle: Wird die Strasse geöffnet, sollte gleich alles repariert werden. Für die Sicherheit der Hausener Bevölkerung ist die Regionalpolizei zuständig, der Sicherheitsdienst «Pampasus» zeigt präventive Wirkung etwa in Bezug auf Littering oder Vandalenakte.

Versicherungen stabilisieren Volkswirtschaft

Campusaal: 200 Gäste genossen den nahrhaften Unternehmerempfang von Brugg und Windisch

(A. R.) – Was mit Versicherungen zu tun habe, sei oft negativ konnotiert – dabei würden sie «durch die Schaffung von Solidargemeinschaften einen wesentlichen Beitrag zur Resilienz und Stabilität von Volkswirtschaften» leisten, erklärte der Baloise-CEO Michael Müller in seinem aufschlussreichen Referat.

Zunächst kamen Barbara Horlacher, Stadtammann Brugg, sowie Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin Windisch, in ihrer Begrüssung unter anderem auf Projekte wie die angestrebte neue Mittelschule oder den «Stadtraum Bahnhof Brugg Windisch» zu sprechen, der dereinst 2500 zusätzlichen Einwohnern Platz bieten soll.

Innovations-Ermöglicher
Neben Privaten seien es auch Unternehmen, die gewisse Risiken nicht alleine tragen könnten – erst wenn diese versichert seien, könnten Innovationen implementiert werden, betonte Michael Müller. Als Beispiel nannte er das autonome Fahren: «Solange nicht klar ist, wer was zahlt, wird es nicht eingeführt.»

Was die Pandemie betrifft, regte Michael Müller ein Konstrukt gemäss dem bewährten Elementarschadenmodell an: Ein Obligatorium würde tragbare Prämien für alle ermöglichen – und nicht zuletzt den Staat im Grossschadensfall markant entlasten.

Schweizer Versicherungen würden 140 Mio. pro Tag auszahlen, inklusive Stempelsteuern 4 Mia. an Steuergeld abliefern und alleine in der Schweiz 47'000 Leute beschäftigen, strich er die Bedeutung der Branche weiter heraus. Zudem kam er auf die Notwendigkeit zu sprechen, die Altersvorsorge respektive die zweite Säule auf neue Beine zu stellen.

Nahrhaft war der Anlass nicht nur in informativer, sondern auch in kulinarischer Hinsicht: Am Apéro der Metzgerei Lüthi wurde, befeuert von den feinen Weinen des Remiger Weinguts Hartmann, der Geselligkeit gefrönt, dass es eine Freude war.

Swiss SPA-Pool: massgeschneidertes Ferien-Feeling im eigenen Garten

Brugg: Villiger Gartenbau bietet exklusives Stranderlebnis – Pool-Infotag am 14. Mai

Swiss SPA-Pool
POOL-INFOTAG
SAMSTAG, 14. MAI 2022
10 – 16 UHR
WWW.GARTENBAU-VILLIGER.CH

villiger
GARTEN+POOL

Die vollkommene Freiheit in Form und Technik unterscheidet den Swiss SPA-Pool von einem traditionellen Swimmingpool.

(Reg) – Der Swiss SPA-Pool erweckt den Eindruck, direkt aus einem Filmsetting der Traumfabrik Hollywood zu stammen. Sein spezieller Charme: kein grauer Beton, keine künstlich anmutenden vertikalen Wände. Im Gegenteil dominieren natürlich wirkende, in die Landschaft eingebettete Formen und Sandstrand-Optik.

Man verspürt beim ersten Anblick Lust, sich in die sanft abfallenden Liegezone zu legen und im Plätschern der Wellen den nötigen Ausgleich von der Arbeit und Verpflichtung zu geniessen.

Markus Villiger ist begeistert: «Mit einem solchen Pool realisieren wir für unsere Kunden den Traum einer privaten Wellness-Oase auf ihrem persönlichen Grundstück. Das Feedback unserer bisherigen über 30 Poolkunden ist gewaltig.»

Die individuelle Form und der natürliche Look definieren diesen Pool, seine wahren Stärken zeigen sich aber erst auf den zweiten Blick. Die spezielle Oberfläche auf Quarzsand-Basis, obwohl robust und langlebig, fühlt sich unter den blanken Zehen angenehm

und natürlich an. Durch die Wasserdurchlässigkeit entstehen eine natürlich anmutende Wellenbewegung und eine Strandoberfläche. Der Pool sieht total natürlich aus und fühlt sich auch so an, und gleichzeitig lässt er sich reinigen wie ein herkömmlicher Pool. Als Betrachter möchte man gleich selbst hineinzuhüpfen – für einen kurzen Strandurlaub im Aargau.

Villiger AG Garten und Pool
Steinbruchstrasse 80, 5200 Brugg
056 442 32 32; www.gartenbau-villiger.ch

Lupfig: «Bild des Grauens» auf dem Loorhof

Nach Hagelschlag über 6000 (!) frisch gepflanzte Jungbäume und drei Jahre Arbeit kaputt – fast alle 1000 Betonpfähle der neuen Obstanlage wurden niedergerissen



«Betonpfähle wie Zündhölzli eingeknickt»: Von den insgesamt fast 10000 neu gesetzten Bäumen seien bestimmt deren 6000 abgebrochen, veranschaulichte Andreas Suter am Sonntag auf einem kurzen Augenschein (Bild links). Von den 1000 Betonpfählen seien unter den Eismassen gar 95 Prozent «wie Zündhölzli eingeknickt», meinte er (Bild rechts).

(A. R.) – «Bei uns bietet sich derzeit ein Bild des Grauens», sagt ein konsternierter Andreas Suter. «Am Samstag montierten wir die Hagelschutznetze. Dann begann es unerwartet und im allerdümmsten Moment zu hageln, nämlich als die Netze auf der Anlage noch nicht fertig verstrebt waren – deshalb riss das Gewicht des auflastenden Eises alles nieder», blickt er auf die Havarie zurück.

Es ist ein Riesenpech:

Nur etwas über fünf Minuten lang hat es gehagelt, dies ganz lokal und eigentlich nur so richtig stark über dem Loorhof. Wie im Comic, wenn sich die dunkle Wolke nur über einer Person entleert – aber alles andere als lustig. «Kurz vor dem Hagel war unser Montage-Team noch in der Obstanlage, zum Glück war während des Ereignisses nie-

mand mehr unter den Netzen», zeigte sich Andreas Suter erleichtert, dass nicht noch Schlimmeres passiert ist.

Krass:

«Mit dem Schaden von rund 350000 Franken, von dem nur ein Drittel versichert ist, sind zudem auch drei Jahre Arbeit kaputt, und wir werden vier Jahre Ertrag verlieren», so Suter. Denn bis die Bäume herangezogen seien, dauere es rund zwei Jahre. Man werde nun schauen, was noch erhaltlich sei – und Betonpfähle seien derzeit ebenfalls schwierig zu bekommen.

Dankbar ist er, dass am Sonntag spontan gleich 15 Helferinnen und Helfer mit dem Aufräumen begannen – und zuverlässig, dass die treue Kundschaft das Hofladen-Spendenkässeli mit einem Baum-Beitrag bestücken wird.

Der Gesundheitsdirektor als Gast

Aktionärsversammlung des Medizinischen Zentrums Brugg

(mw) – Nach zwei Jahren Pause konnte das MZB die Aktionärsversammlung wieder physisch durchführen, dies im Beisein von Regierungsrat Jean-Pierre Gallati. 148 «Shareholder» mit gesamthaft 966 Aktien plus rund 50 Gäste konnte Verwaltungsratspräsident Otto H. Suhner in der Mehrzweckhalle der Kaserne Brugg begrüßen. Für eine mit viel Applaus bedachte musikalische Umrahmung sorgte die Liveband Sheee mit Pianist Thomas Kull und den Sängerinnen Sarah Huber, Ronja Borer sowie Annie-May Mettraux.

MZB: beachtliche Entwicklung seit Spitalschliessung

In seiner Begrüssung bemerkte Otto H. Suhner, dass das Schweizerische Gesundheitswesen krank reguliert werde. Es sei zu viel Bürokratie mit «inflationärer» Datenerfassung vorhanden, während ein realer Wettbewerb fehle. Zudem wirkten Probleme mit dem Ärztetarif Tarmed negativ auf das Geschäftsergebnis aus. Positiv sei hingegen anzumerken, dass der Kanton für

Ausfälle in der Covid-Phase Entschädigungen im Betrag von 125 Mio. Franken leiste, wovon auch das MZB profitiere.

In seiner Grussbotschaft hob Regierungsrat Jean-Pierre Gallati die Rolle des MZB als gut vernetzter Pfeiler und damit wichtiger Partner in der Region Aargau Ost hervor und blickte auf die höchst beachtliche Entwicklung seit der 2005 erfolgten Schliessung des Bezirksspital Brugg zurück.

Höhere Umsätze im Fokus

Es ergab sich ein marginaler Unternehmenserfolg von knapp 23'713 Franken. Die Verrechnung mit dem Minus des Vorjahres führte für 2021 zu einem Bilanzverlust von 185'522 Franken. Das MZB verfügt jedoch dank Rückstellungen und Eigenkapital über eine solide Finanzbasis. Dem Vernehmen nach sind folgende Massnahmen zur Verbesserung der künftigen Jahresrechnungen geplant: Einbezug zusätzlicher Belegärzte, Akquisition von mehr Patienten, bessere Auslastung des Personals und Durchführung von Anlässen wie zum Beispiel Seminare. Die Stimmberechtigten bestätigten sämtliche Verwaltungsräte für die Amtsperiode bis zur GV 2025. Neu ins unentgeltlich tätige Gremium wurde Stadtrat und Grossrat Jürg Baur gewählt. Otto H. Suhner, ab Gründung des MZB Verwaltungsratspräsident und inzwischen 77-jährig, erhielt die Zustimmung für eine weitere (und gemäss seinen Worten letzte) Amtsdauer. 2021 standen insgesamt 5088 Operationen und Behandlungen auf dem Programm. Geschäftsleiter Jürg Meier wies darauf hin, dass das vergangene Jahr durch Herausforderungen wie Corona, Investitionen in die Infrastruktur und die Verschlankung der Prozessabläufe geprägt worden sei.

LEASEN. FAHREN. ERLEBEN.
LEASING AB CHF 399.-*

MITSUBISHI ECLIPSE CROSS PHEV

Auto Gysi
Hausen
Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

*Leasingbeispiel: Eclipse Cross PHEV Value, 188PS, Energieverbrauch Strom 24.2kWh/100km, Normverbrauch Benzin 2.0l/100km, CO₂-Emission gesamt 46g/km, Energieeffizienz-Kategorie B. Bis zu 55km rein elektrische Reichweite (City). Barkaufpreis CHF 59'950.- inkl. MWST. Leasingrate CHF 339.-/Mt., Laufzeit 36 Monate, 10'000km/Jahr, Sonderzahlung CHF 9'987.-, effektiver Jahreszins 1.09%, exklusiv obligatorischer Vollkasko-Versicherung. Die Multilease AG darf keine Finanzierung gewähren, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Aktion gültig vom 1.1.2022 bis 30.6.2022.

Abb. Eclipse Cross PHEV Diamond, Energieverbrauch Strom 24.2kWh/100km, Normverbrauch Benzin 2.0l/100km, CO₂-Emission gesamt 46g/km, Energieeffizienz-Kategorie B. Bis zu 55km rein elektrische Reichweite (City).

2022
Petra und Peters Weintage

7. Mai
ab 11.00 Uhr

8. Mai
ab 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Weinprobe aus unserer Eigenkelterung

Festwirtschaft mit heissem Stein und Grillspezialitäten

Weinbau
Peter Zimmermann
Halde 1, 5108 Oberflachs

Reservierungen für die Gaststube
Tel. 056 443 14 29
info@weinbau-zimmermann.ch

Kinderkleiderbörse Riniken

Endlich findet in Riniken wieder eine Kinderkleider- und Spielzeugbörse statt: Am Sa 7. Mai werden von 13 bis 16 Uhr in der Turnhalle Lee eine grosse Auswahl an Frühling- und Sommerkleidern und Spielwaren verkauft – mit Kaffee, Kuchen sowie Malecke für Kinder. Die KiRi (Kindergruppe Riniken) freut sich auf viel Besuch.

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Dohlenzelgstrasse 2b, 5210 Windisch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1599.00
V-Zug Waschmaschine Adora V2000	2999.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1199.00
Miele Geschirrspüler G 27365 SCVI	1599.00
Miele Tumbler TWD 400-40	1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1499.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1059.00
Siemens Wäschetrock. WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	499.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Anl. Tuma Classic	1199.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3299.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Bözetal, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Montag, 9.00 Uhr
Herausgeber, Redaktion, Inseratannahme:
Andres Rothenbach (A. R.)
Irene Hung-König (ihk)

Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg / 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch / www.regional-brugg.ch